

Sonderausstellung im Tuchmuseum Lennep

Wege durch China – Die Träume der Zen

Vernissage:

Dienstag, 25. April um 17 Uhr, Tuchmuseum in der Hardtstr. 2

Dauer der Ausstellung: 25. April bis 20. Mai 2017

Am 25. April 2017 kommen 5 professionelle chinesische Künstler zur Zen Ausstellung nach Remscheid. Die chinesischen Künstler kommen in den Westen, um die chinesische Zivilisation zu präsentieren.

Dieses wird die zweite Ausstellung, die Erste hat vor einem Jahr in der Art Gallery 798 Peking (China) stattgefunden. Die kulturellen Unterschiede zwischen Deutschland und China geben dieser Ausstellung einen besonderen lebendigen Charme.

Was ist Zen?

Zen kann nicht definiert werden. Sie wird als eine Art von Vorstellung und Wahrnehmung beschrieben, die einzigartig und abhängig von jedem Wesen ist. Buddhismus hat Tausende geistige Türen. Aus dem Mitgefühl des Buddhas ist jede Art von Tür die Verbindung aller Wesen. Die Arbeit jedes Künstlers ist seine Tür zur Erleuchtung seiner Exploration.

Wir hoffen, dass das deutsche Publikum durch die Arbeit jedes Künstlers das Gefühl für das einzigartige Zen spürt.

Form, Stil und Inhalt dieser Ausstellung werden auf unterschiedliche Weise präsentiert, aber das "Zen" ist das gemeinsame Label.

- **Chen Lili's "Leute und Vögel" -Serie, erinnert an Wörter wie „Lebewesen“, Menschen und Vögel zeigen ein sehr einfaches Wesen**
- **Gulistan Porträts zeigen die Dargestellten wie Uygur Mädchen, die Kunst ist von einer nicht realen Farbe. Jedes Stück Arbeit hat einen liegenden Buddha im Hintergrund, die Hintergrundmasse liegt auf dem Buddha und stellt eine seltsame Beziehung dar, es ist Phantasie.**
- **Li Jia's "Buddha und Porträt" zeigt den traditionellen Buddha und die Porträts der subtilen Veränderungen zwischen der geheimnisvollen Verbindung des Menschen und des Buddha;**

- **Lu Qiuyun's "Flying"-Serie zu diesen traditionellen chinesischen buddhistischen Themen ist in abstrakter, illusorischer Weise, auf Leinwand ausgedrückt.**
- **Wang Jian's Buddha sieht sehr kalt aus, doch die neue Aufführung des Buddhas ist sehr engagiert.**
- **Wong Jing „Gut“, ist die chinesische Göttin der Barmherzigkeit in traditioneller Volksmalerei voller Spaß und sieht eher aus wie die Volkskunst zum Neujahrsfest**
- **Wang Qingzhen: 4 Schwerölbilder in leuchtenden Farben als klarer Ausdruck des Buddhismus.**
- **Wang Yaping: China Tinte auf Papier, sehr angenehm und elegant. Von diesem Stil wird angenommen, dass die Deutschen ihn mit dem Charme de Fernen Osten Charme in Verbindung bringen**
- **Zhang Xiaofeng's Arbeit spiegelt eine Kombination aus der chinesischen und westlichen Kultur.**

Obwohl viele der Exponate dieser Ausstellung einen komplexen Zustand zeigen, scheint es für den Betrachter schwierig, die ganze Bedeutung zu erschließen. Aber "Zen" selbst ist ein undefinierter Begriff. Es ist schwierig, eine spezifische Interpretation von "Zen" zu verwenden.

In der Tat sind die Arbeiten an ihren eigenen Markierungen und Urteilen nicht von größerer Bedeutung als die Ausstellung selbst.

Die chinesischen Künstler kommen in den Westen, um die chinesische Zivilisation zu präsentieren. Diese Kommunikation ist lobenswert für diese Ausstellung und auch eine effektive Konzeptverstärkung, die wie Zen unbegrenzt ist.